

Die Gegenreformation.

Erstarken der römischen Kirche.

§ 37. **Das Tridentiner Konzil.** Die deutsche Reformation hatte die germanischen Staaten von der Papstkirche losgerissen, gleichzeitig aber hatte sie auch den Katholizismus gerettet. Die katholische Kirche begann sich auf sich selbst zu besinnen und kam zu der Erkenntnis, daß Mißbräuche und Verweltlichung in der Kirche dem Protestantismus zum Siege verholfen hätten. Schon zu Leos X. Zeiten hatten ernste Männer in Rom eine Reformation innerhalb der Kirche gefordert. Der große Abfall von der katholischen Kirche in Deutschland stellte nun mit dringender Notwendigkeit dem Papst die Aufgabe einer inneren Reform der Kirche. Die Beschlüsse des Tridentiner Konzils trugen wesentlich zur Wiedererstarkung des Katholizismus bei. Julius III. hatte das Konzil, das sein Vorgänger nach Bologna verlegt hatte, wieder nach Trient berufen. Das Konzil hielt fest an den alten Glaubenssätzen der katholischen Kirche, die in schroffem Gegensatz zu der Lehre der Protestanten standen, und belegte jeden Andersglaubenden mit dem Bannfluch. Indes wurden viele einzelne Mißbräuche abgeschafft und zur besseren Ausbildung der Priester Seminarien eingerichtet. Vor allem sollte eine strenge Kirchenzucht geübt werden. Nachdem so die Kirche neugekräftigt war, ging sie daran, das noch Behauptete zu erhalten und das Verlorene zurückzuerobern. Eine furchtbare Waffe in der Hand der Päpste war in diesem Kampfe gegen die Andersglaubenden die Inquisition, die in Rom von Papst Paul III. erneuert wurde. Der leiseste Verdacht genügte, um des Glaubens wegen in den Kerker geworfen zu werden, und unter Anwendung der Folter suchte man von den Unglücklichen ein Geständnis zu erpressen. Schwur man seinen Irrtum ab, dann erfolgte eine leichte Strafe, im andern Falle wurde man dem Feuertode überantwortet. Solche Glaubensschauspiele oder Autodafés, wie man sie in Spanien nannte, wurden unter Entfaltung großen Pompes abgehalten und haben Tausende von Opfern gefordert.

Bechlüsse

Inquisition

§ 38. **Der Jesuitenorden.** Der gefährlichste Feind aber erwuchs dem Protestantismus in dem Jesuitenorden, der sich für den Glaubens-